

## Professor Dr. Peter Krebs

### Lösungsskizze zum 3. Übungsfall im Kapitalgesellschaftsrecht:

- Hinweis: Die Gliederung ist vorliegend lediglich aus didaktischen Gründen angeführt. Die Anfertigung eines Gliederungsverzeichnisses ist im Rahmen der Klausurfallbearbeitung untypisch und sollte von Ihnen dementsprechend auch vermieden werden.

#### zu Frage 1:

##### A. Ansprüche des Geschäftsführers G gegen A

###### I. Persönliche Ansprüche des G gegen A

###### II. Anspruch des G namens der GmbH gegen A auf Zahlung von 50.000,-- € nach § 9 Abs. 1 GmbHG

###### III. Anspruch des G namens der GmbH gegen A auf Zahlung von 50.000,-- € nach den über eine Rechtsfortbildung extra legem (zu § 9 Abs. 1 GmbHG) entwickelten Grundsätzen der Vorbelastungshaftung

1. Herleitung
2. Einverständnis mit der vorzeitigen Geschäftsaufnahme
3. Eintragung der Gesellschaft
4. Ausschluss bei Wertverlust einer Sacheinlage zwischen Anmeldung und Eintragung

###### IV. Anspruch des G namens der GmbH gegen A auf Zahlung von 60.000,-- € nach den über eine Rechtsfortbildung extra legem (zu § 9 Abs. 1 GmbHG) entwickelten Grundsätzen der Vorbelastungshaftung

1. Einverständnis mit der vorzeitigen Geschäftsaufnahme
2. Eintragung der Gesellschaft
3. Unterbilanz
4. Anspruchsberechtigung des G

##### B. Ansprüche des Geschäftsführers G gegen B

#### zu Frage 2 a):

##### A. Anspruch des Gläubigers X gegen G auf Zahlung von 20.000,-- € nach § 11 Abs. 2 GmbHG

- I. Sachlicher Anwendungsbereich
- II. Persönlicher Anwendungsbereich
- III. Rechtsgeschäftliches Handeln namens der Gesellschaft
- IV. Kein Ausschluss der Haftung
- V. Haftungsumfang und -inhalt

##### B. Ansprüche des Gläubigers X gegen A

###### I. Anspruch des Gläubigers X gegen A auf Zahlung von 20.000,-- € nach § 11 Abs. 2 GmbHG

###### II. Anspruch des Gläubigers X gegen A auf Zahlung von 20.000,-- € nach den durch eine Rechtsfortbildung extra legem entwickelten Grundsätzen der unmittelbaren Gründerhaftung

1. Herleitung

a) Binnenhaftungsmodell

b) Außenhaftungsmodell

2. Vorliegen einer Vorgesellschaft
3. Verbindlichkeit der Vorgesellschaft
4. Haftungsumfang

### **C. Ansprüche de Gläubigers X gegen B**

zu Frage 2 b):

#### **A. Anspruch des G gegen die Vor- GmbH auf Zahlung von 20.000,-- € nach §§ 611, 675 Abs. 1, 670 BGB**

- I. Vorliegen eines Dienstvertrages
- II. Entgeltliche Geschäftsbesorgung
- III. Aufwendungsersatz nach § 670 BGB

#### **B. Ansprüche des Gesellschafters G gegen A**

##### **I. Anspruch des G gegen A auf Zahlung von 20.000,-- € nach den durch eine Rechtsfortbildung extra legem entwickelten Grundsätze der unmittelbaren Gründerhaftung**

1. Herleitung
2. Erfüllung der Verbindlichkeit aus § 11 Abs. 2 GmbHG
3. Umfang des Regressanspruchs

##### **II. Anspruch des G gegen A auf Zahlung von 20.000,-- € nach § 426 Abs. 1 S. 1 BGB**

1. Vorliegen einer Gesamtschuld i.S.v. § 421 BGB
  - a) Mehrere Schuldner
  - b) Eine Leistung
  - c) Vollständige Leistungspflicht
  - d) Einmalige Berechtigung
  - e) Gleichstufigkeit

2. Ausgleichspflicht nach § 426 Abs. 1 S. 1 BGB

##### **III. Anspruch des G gegen A auf Zahlung von 20.000,-- € nach § 426 Abs. 2 BGB i.V.m. den Grundsätzen der Gründerhaftung**

#### **C. Ansprüche des Geschäftsführers G gegen B**